



Landeselternausschuss Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und
Familie

nachrichtlich an die bildungspolitischen Spre-
cher*innen im Abgeordnetenhaus

Vorsitzender
Norman Heise

Geschäftszeichen (bitte angeben)
II C 1.10
Andrea Schreiber

Tel. +49 30 90227-5684
Zentrale +49 30 90227-5050

E-Mail lea@senbjf.berlin.de
Internet www.leaberlin.de

Datum 17.09.2022

Beschluss vom 16. September 2022

Der Landeselternausschuss hat auf seiner Sitzung am 16. September 2022 folgenden Beschluss gefasst:

Schulinspektionen fortführen

Der Landeselternausschuss fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf, die Begleitung der Qualitätsentwicklung der Schulen im Fokus zu halten, die Schulinspektionen mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2022/2023 (06.02.2023) wieder aufzunehmen und sie auszuweiten, um ausgefallene Schulinspektionen zügig nachzuholen. Daneben soll sichergestellt werden, dass erforderliche Maßnahmen zur Mängelbeseitigung in den Schulen angeregt werden.

Begründung

Erst kürzlich wies Senatorin Astrid-Sabine Busse zurecht auf die wesentliche Rolle der Schulinspektionen hin, auch unter Verweis auf eigene positive Erfahrungen mit diesem Instrument als Schulleiterin.¹

In der aktuellen Situation, in der die regionalen Schulaufsichten insbesondere mit der Lehrkräftegewinnung stark ausgelastet sind und ihnen zeitlich um so weniger Raum bleibt, Schulen proaktiv in ihrer Qualitätsentwicklung zu begleiten, sind die Schulinspektionen für die Schulen um so wichtiger. Weiterhin sind sie die einzige systematische, ganzheitliche Betrachtung der Schule durch qualifizierte Außenstehende.

Auch Corona hat schulorganisatorisch an den einzelnen Schulen dauerhaft viel verändert. Dadurch sind vorhandene Schulinspektionsberichte, die zum Teil viele Jahre alt sind, häufig nur noch bedingt aussagekräftig. Gerade jetzt ist die Zeit Schulen zu unterstützen, um durch Corona entstandene

¹ <https://www.morgenpost.de/berlin/article234676557/Bildungssenatorin-Busse-Ich-bin-nicht-die-Zauberfee.html>

Fehlleitungen zu erkennen, bevor diese sich verfestigen, und andererseits positive Entwicklungen aufzuzeigen und zu stärken.

In den Schulen werden zwar schulorganisatorische Kennzahlen beispielsweise zu Lehrpersonaleinsatz, Schülerschaft und Fehlstunden erfasst, doch liefern diese nur Indizien zur Qualitätsentwicklung. Viele elementare Qualitätskriterien bleiben hier außer Acht, und die Zahlen selbst lassen in der Regel keinen eindeutigen Rückschluss auf Ursachen für Auffälligkeiten zu.

Das aber ist eine wichtige Funktion der Schulinspektion: Vorgänge an der Schule zu analysieren, welche sich durch Zahlen nicht so einfach erfassen lassen. Hier geht es zum Beispiel um die Analyse der Arbeits- und Kommunikationskultur, die Entwicklung von fachübergreifenden Kompetenzen wie Sprachbildung und Medienbildung, die Beteiligungskultur und das Schulleitungshandeln – um nur einige Kriterien zu nennen, bei denen Schulinspektionen in der Vergangenheit häufig dramatische Defizite aufdeckten und den Schulen Handlungsoptionen aufzeigen konnten.

Ja, durch Schulinspektionen werden Lehrkräfte gebunden. Behalten wir jedoch das Ziel einer bestmöglichen Bildung der Schülerinnen und Schüler im Auge, sind Begleitung und Evaluation der Qualitätsentwicklung von herausragender Bedeutung – und hierzu leistet die Schulinspektion einen wichtigen Beitrag, auf den wir nicht länger verzichten können.